

**Protokoll der zweiten Sitzung der Studiengebührenkommission im Wintersemester
2010/2011 (Gesamt Nr. 39) vom 24.11.2010**

Beginn: 16:00 / Ende: 17:45 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Monika Sieverding

Studierende: Anika Buchholz, Gidon Frischkorn, Maren Häcker, Lea Lempert, Lia
Oberhauser, Lena Stark

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Dipl.-Psych. Markus Nagler (zu TOP 3), Dipl.-Psych. Sebastian Stehle (zu TOP
2), Prof. Dr. Andreas Voß (zu TOP 3); Simone Mölbert (Hilfskraft d. Komm.)

TOP 1: Festsetzung der Tagesordnung

Als Tagesordnung wird festgesetzt:

TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung

TOP 2 Lehraufträge für das Sommersemester 2011, Entscheidung

TOP 3 Wiederbesetzung einer Viertelstelle für die Methodenberatung

TOP 4 Entscheidung über den Haushaltsplan für das SS 2010

TOP 5 Sonstiges

TOP 6 Festsetzung des nächsten Sitzungstermins

TOP 2: Lehraufträge für das Sommersemester 2011, Entscheidung

Das Professorium hat sechs Veranstaltungen nominiert, bei den Studierenden ist die Sachlage weniger klar. Die Studierenden wünschen sich beispielsweise eine Wiederaufnahme der Veranstaltung „Psychopathologischer Befund“. Diese Veranstaltung wurde schon einmal von Prof. Sven Barnow angeboten, der formell keinen bezahlten Lehrauftrag annehmen kann. Sebastian Stehle wird mit Sven Barnow besprechen, ob und wie die Veranstaltung dennoch angeboten werden kann. Auf den folgenden Plätzen sind zwei Veranstaltungen von Jan Weinhold (Rituale; Traumforschung). Wenn dieser sich bereiterklärt, beide zu übernehmen, wären die drei studentischen Veranstaltungen klar – ansonsten soll Sebastian Stehle sich nach alternativen Dozenten für diese Themen umsehen.

Simone Mölbert berichtet, dass es bei der Auswertung der studentischen Stimmzettel Auffälligkeiten gab. So gab es 14 Zettel mit exakt gleichem Wahlmuster, die jeweils zwei Stimmen für „buddhistische Praxis“ und eine Stimme für „Grundlagen der BWL“ abgaben. Für das aktuelle Wahlergebnis ist das zwar vorerst irrelevant, künftige Wahlen sollen deswegen aber online über „Evasys“ stattfinden.

Mit gesonderter Finanzierung werden die Lehraufträge zum Comenius-Programm (2 SWS) sowie zum Coaching-Projekt (3 SWS) bewilligt.

TOP 3: Wiederbesetzung einer Viertelstelle für die Methodenberatung

Dipl.-Psych. Friederike Zimmermann wird wegen eines Stellenwechsels nur noch bis zum Jahresende für die Methodenberatung zur Verfügung stehen, so dass ab Januar eine Viertelstelle vakant sein wird. Prof. Andreas Voß wünscht sich, die Methodenberatung auch personell an die AE Methoden anzugliedern. Er schlägt seinen Mitarbeiter, Dipl.-Psych.

Markus Nagler, für die wiederzubesetzende Viertelstelle Methodenberatung vor. Markus Nagler ist neu in der Arbeitseinheit Methodenlehre eingestellt, er hält in diesem und im kommenden Semester die Übung zur Veranstaltung Inferenzstatistik und hat dies auch schon an der Universität Eichstätt (seinem vorherigen Arbeitsplatz) getan. Herr Nagler nimmt im Folgenden vorübergehend an der Sitzung teil und berichtet über seine Erfahrung mit Lehre und Methodenberatung. Zeitperspektive: Da Markus Nagler gerade erst mit seiner Promotion startet, kann er dem Institut vermutlich langfristig zur Verfügung stehen.

Nach kurzer Diskussion entschließt sich die Studiengebührenkommission, ihn für das kommende Jahr einzustellen. Die Studierenden merken an, dass sie sich trotz ihrer Unterstützung dieser Neubesetzung aus der AE Methodenlehre für künftige Neubesetzungen eine Ausschreibung wünschen. Die anstehende Wiederbesetzung ohne Ausschreibung war wegen der Kurzfristigkeit des Bedarfs und der Absage einer Kandidatin aus dem letztem Bewerbungsverfahren möglich.

TOP 4: Entscheidung über den Haushaltsplan für das SS 2011

Da das Studiengebührenaufkommen nach aktuellem Bescheid der ZUV um etwa 20.000 € höher als erwartet ist, muss nicht ganz so viel gespart werden wie zunächst befürchtet. 220.000 € als geplante Ausgaben sind daher tolerabel. Der vorliegende zweite Haushaltsplanentwurf muss daher nicht mehr verändert werden, es werden nur kleinere Korrekturen angebracht.

Für den Vortrag von Bob Sternberg muss tatsächlich für das kommende Semester nichts eingeplant werden, künftig soll der Vortrag nur noch in jedem vierten Semester stattfinden.

Das Vorhaben, für Tutorienstellen künftig nur noch den Betrag für Studentische Hilfskräfte ohne Abschluss zur Verfügung zu stellen, muss – auch in Hinblick auf die verbesserte Kassenlage – noch nicht umgesetzt werden. Daraus ergäbe sich das Problem, dass Studenten, die prinzipiell für zwei Semester eingestellt wurden, dann im SoSe die selbe Arbeit für weniger Geld verrichten müssen. Auch aus diesem Grund soll die Neuerung auf das kommende Wintersemester verschoben werden.

TOP 5: Sonstiges

Bezüglich der Übernahme der Druckkosten für Skripte muss für das Sommersemester noch nichts verändert werden. Für den Fall, dass zukünftig keine Übernahme mehr möglich ist, scheint der Verkauf der Skripte analog dem früheren Verfahren die geeignete Lösung zu sein, wenn die Skripte nicht ohnehin elektronisch oder als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt werden können.

Die Studierenden möchten wissen, was das Professorium mit den Daten der Studiengangsevaluation tun möchte. Es ist geplant, dass Sebastian Stehle die Ergebnisse am 12. Januar, 16 Uhr in einem Kolloquium vorstellt; ferner wird dann Monika Sieverding ihre Forschungsergebnisse zum Vergleich von Bachelor- und Diplomstudiengang berichten. Auf diese Basis sollen Verbesserungsmöglichkeiten für das Bachelorstudium diskutiert werden.

Die Studierenden wünschen sich nach Möglichkeit schon vor diesem Termin Zugang zu allen Daten der Studiengangsevaluation. Sie begründen das mit einem prinzipiellen Wunsch nach Transparenz, unabhängig von einer Befürchtung von Verzerrungen. Inwieweit das machbar wäre, hinge dabei davon ab, wann und wie gut aufbereitet die Ergebnisse vorliegen. Monika Sieverding weist dabei darauf hin, dass die Ergebnisse auf jeden Fall mit Vorsicht interpretiert werden müssen (Auswertung durch nur eine einzige Person).

Prinzipiell steht einer Veröffentlichung im passwortgeschütztem Bereich nichts entgegen, der Geschäftsführende Direktor Dirk Hagemann ist jedoch gegen einen lediglich pauschal zusammenfassenden Aushang.

TOP 6: Festsetzung des nächsten Sitzungstermins

Die nächste Sitzung findet bei Bedarf am Dienstag, den 18. Januar 2011, 16-18 Uhr im Raum A102 (Hintergebäude, 1. OG Mitte) statt.

Für das Protokoll: Simone Mölbert / Joachim Schahn